

# Inhalt

Einführung . . . . .	9
----------------------	---

## Erster Hauptteil

<i>Die leitenden Anliegen philosophischer Hermeneutik . . . . .</i>	13
---	----

### Erstes Kapitel

<i>Rückfrage auf die geschichtlichen Bedingungen des Verstehens . . .</i>	15
1. Dialog über den Abstand der Zeit hinweg . . . . .	15
2. Personale Wahrheit in Geschichte . . . . .	17
3. Wahrheit als geschichtliche Leistung . . . . .	20
4. Die Spannung zwischen Begreifen und Begriff . . . . .	25
5. Objektivität, Sinn und Universalgeschichte . . . . .	26
6. Geschichtliche Widerspruchsfreiheit . . . . .	30
7. Vorurteilsstruktur des Erkennens . . . . .	34
8. Anthropologie des Verstehens und der Sprache . . . . .	39
9. Binnen- und Außenaspekt . . . . .	43
10. Sinnverstehen und Sprache . . . . .	46
11. Zusammenfassung . . . . .	48

### Zweites Kapitel

<i>Rückfrage auf die geschichtlichen Bedingungen ethischer Normen . .</i>	51
<i>A. Sinn als Ursprungsgrund ethischer Normierung . . . . .</i>	51
1. Sinn in transzendentaler Subjektivität . . . . .	51
2. Sinn und Geschichte . . . . .	54
3. Durchformung der Realfaktoren . . . . .	62
4. Zusammenfassung . . . . .	65

<i>B. Natur als festgehaltener Sinn</i> . . . . .	66
1. Natur als Konstrukt . . . . .	66
2. Natur als erinnerte Handlungsmöglichkeit . . . . .	69
3. Zielrichtung hermeneutischen Fragens . . . . .	72
4. Lernen aus der Geschichte . . . . .	75
5. Bewährung im sittlichen Kontext . . . . .	78
<i>C. Geschichte als schöpferische Vermittlung von Sinn und Natur</i> . . . . .	80
1. Abstraktion und Geschichtsbeherrschung . . . . .	80
2. Wirkungsgeschichtliche Vermittlung . . . . .	84
3. Analyse und Synthese . . . . .	88
4. Der zugrundeliegende Geschichtsbegriff . . . . .	90
5. Deontologische und teleologische Normierung . . . . .	93
6. Existenziale und formale Logik . . . . .	98
<i>D. Sittliche Entscheidung als Setzung von Geschichte</i> . . . . .	103
1. Die Spannung von Phänomen und Deutung . . . . .	103
2. Die Spannung von Ziel und Mittel . . . . .	107
3. Die Spannung von Gut und Schaden . . . . .	110
4. Die Lehre vom Doppeleffekt . . . . .	112
5. Die Forderung nach Verallgemeinerungsfähigkeit . . . . .	116
6. Geschichtliche Bewegtheit in Erfahrung . . . . .	121
7. Der Beitrag der Praxis . . . . .	124
8. Zusammenfassung . . . . .	128

## Zweiter Hauptteil

<i>Die leitenden Anliegen theologischer Hermeneutik</i> . . . . .	131
---	-----

### Erstes Kapitel

<i>Geschichtliche Verschmelzung von Glaube und Verstehen</i> . . . . .	133
1. Absolutheit in geschichtlicher Konkretheit . . . . .	133
2. Offenbarung in Geschichte . . . . .	137
3. Die Bedeutsamkeit christologischer Anthropologie . . . . .	142
4. Komplexe Vermittlungsstufen der Wirkungsgeschichte . . . . .	146
5. Spezifität als Neuheit . . . . .	149
6. Intensiver Universalismus des Glaubens . . . . .	153
7. Indirekte Erhellung des Glaubensvollzugs . . . . .	158

## Zweites Kapitel

<i>Rückfrage auf die geschichtlichen Bedingungen sittlichen Handelns aus Glauben</i> . . . . .	163
<i>A. Glaube als Sinnerschließung in sittlicher Weisung</i> . . . . .	163
1. Die hermeneutische Funktion der Grenze . . . . .	163
2. Universalität in Partikularität . . . . .	166
3. Der paradigmatische Charakter der Gesetzeskritik Jesu . . . . .	171
4. Ausweitung des existentiellen hermeneutischen Zirkels . . . . .	175
5. Die unterschiedlichen Perspektivierungen . . . . .	178
6. Sinngemäße Umsetzung des Ursprungskonflikts . . . . .	181
<i>B. Neutestamentlicher Radikalismus in geschichtlicher Brechung</i> . . . . .	185
1. Therapie der Geschichte . . . . .	185
2. Die Gesetzeskritik Jesu und sittliche Handlungsnormen . . . . .	187
3. Neutestamentlicher Kompromiß . . . . .	189
4. Die Spannung von allgemeiner und individueller Zumutbarkeit . . . . .	194
5. Ausweitung der Grenzen des Verstehens . . . . .	196
6. Wirkungsgeschichte und »ordo caritatis« . . . . .	198
7. Das Ineinander von Einsicht und Erfahrung . . . . .	201
8. Lebensgeschichte als intensive Bewegung: Gebot und Rat . . . . .	205
9. Verantwortung für die Voraussetzungen sittlichen Handelns . . . . .	209
10. Universale Kommunikation . . . . .	212
11. Lernen aus der Geschichte mit dem Glauben . . . . .	216
12. Erfahrung der Grenze und Legalismus . . . . .	218
<i>C. Sittliche Einsicht und der Beitrag der Empirie</i> . . . . .	225
1. Zubereitung des Materials . . . . .	225
2. Feststellen und Deuten . . . . .	227
3. Das Prinzip der Zumutbarkeit . . . . .	231
4. Aktiver Dialog . . . . .	235
5. Einhaltung der Kompetenzgrenzen . . . . .	238
<i>D. Funktion und Interpretation lehramtlicher Aussagen</i> . . . . .	240
1. Sachautorität und moralische Autorität . . . . .	240
2. Originäre und subsidiäre Kompetenz . . . . .	243
3. Perspektivierter Gehorsam . . . . .	247
4. Unvertretbarkeit des Gewissens . . . . .	250
5. Gestufte kirchliche Öffentlichkeit . . . . .	254
<i>Abschließende Gesichtspunkte</i> . . . . .	258